

„... für deutsche Geschichts- und Quellenforschung“. 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, hg. von Lothar GALL, München 2008, Oldenbourg, 382 S., 45 Abb., ISBN 978-3-486-58286-4, EUR 49,80. – Nach einem allgemeinen Überblick des Hg. über die Geschichte der von König Maximilian II. von Bayern ins Leben gerufenen Kommission (S. 7–57) gehen zwei Beiträge speziell auf die Entwicklung von deren mediävistischen Aktivitäten ein: Rudolf SCHIEFFER, *Mittelalterliche Geschichte* (S. 59–78) (Selbstanzeige), und Eike WOLGAST, *Deutsche Reichstagsakten* (S. 79–120). – Am Schluß werden Verzeichnisse der Mitglieder seit 1858 (S. 271–305) sowie sämtlicher Veröffentlichungen der Kommission (S. 319–365) geboten. R. S.

Sigrid KRÄMER, *Der wissenschaftliche Nachlass von Bernhard Bischoff* anlässlich seines 100. Geburtstages am 20. Dezember 2006, *Aevum* 81 (2007) S. 621–628, orientiert über den Verbleib der vielen Zettel, Entwürfe, Briefe, Bücher, sogar ma. Hss.-Fragmente des 1991 verstorbenen großen Gelehrten an folgenden Orten: München, MGH bzw. Bayerische Staatsbibliothek; Leipzig, Univ.-Bibl.; Spikkestad (Norwegen), Schoyen Collection (mit 23 Hss.-Fragmenten). Das „Handschriftenverzeichnis Bernhard Bischoff“ ist allerdings nicht 1986 – so Anm. 2 –, sondern 1997 erschienen. H. S.

Cécile MORRISSON, Philip Grierson 15 November 1910–15 January 2006, *Dumbarton Oaks Papers* 60 (2007) S. 1–12. – Mit diesem Nachruf ehrt einen Numismatiker und Historiker von internationalem Rang eine Kollegin, die ihm an wissenschaftlicher Kompetenz kaum nachsteht. Der gebürtige Ire Grierson war Fellow des Gonville and Caius College in Cambridge/UK, aber seine zweite Heimat war von 1955 bis 1998 die Forschungsstätte Dumbarton Oaks in Washington, D. C., wo er Jahr um Jahr für mehrere Monate als Advisor for Byzantine Numismatics tätig war und einen großen Teil der dortigen umfangreichen Münzsammlungen katalogisierte, zu deren Erweiterung er dank seiner Verbindungen zum internationalen Münzhandel maßgebend beitrug. Wegen des fachlichen Schwerpunktes der Zs. betont M. vor allem die Leistungen Griersons auf dem Gebiet der byzantinischen Numismatik und historischen Byzantinistik, läßt aber auch seine Beiträge zur Münzforschung des westlichen MA, vor allem die Katalogisierung seiner persönlichen Sammlung in Cambridge (15 000 Münzen, jetzt im Fitzwilliam Museum) in der Reihe „Medieval European Coinage“, nicht unerwähnt. Um aber dem gesamten breiten Spektrum seiner wissenschaftlichen Interessen auch nur annähernd gerecht zu werden, zitiert sie eine Reihe weiterer Nachrufe, die zum Teil auf noch andere Forschungsfelder des vielseitigen Gelehrten eingehen.

Franz Tinnefeld

---

Horst BRUNNER / Mathias HERWEG (Hg.), *Gestalten des Mittelalters. Ein Lexikon historischer und literarischer Personen in Dichtung, Musik und Kunst* (Kröners Taschenausgabe 352) Stuttgart 2007, Kröner, XXIV u. 504 S., 73 Abb., ISBN 978-3-520-35201-9, EUR 26. – In 218 Artikeln präsentiert